



Bilder Nr. 57, Thema: Geschlechter



Alle für alle

→ Der 24. Oktober 1975 wird Island für immer verändern. Tausende Frauen laufen zur Mittagszeit durch die Straßen von Reykjavik. Sie kommen aus allen Richtungen zusammen und rufen „Áfram stelpur“, das bedeutet „Vorwärts Frauen“. 90 Prozent der berufstätigen Isländerinnen haben ihre Arbeit niedergelegt. Sie demonstrieren für mehr Gleichheit, eine gerechtere Bezahlung und eine bessere Kinderbetreuung. Bis zu 25.000 Frauen versammeln sich schließlich am zentralen Platz gegenüber dem Sitz des Premierministers. Ein Zehntel der Bevölkerung legt den Alltag lahm: Banken, Schulen, Kindergärten und viele Fabriken sind geschlossen. „Wir haben damals bewiesen, dass Frauen eine Säule der Gesellschaft sind – genau wie Männer“, erinnert sich Vigdís Finnbogadóttir. Damals war sie 45 Jahre alt und Direktorin am Stadttheater: Eine alleinerziehende Frau, die fünf Jahre später das erste demokratisch gewählte weibliche Staatsoberhaupt der Welt wurde.

In der Fischereination Island kommt den Frauen seit jeher eine besondere Rolle zu. Über Jahrhunderte bestimmten viele von ihnen das gesellschaftliche Leben, während ihre Männer auf hoher See waren. Die machten so die Erfahrung, dass Frauen gute Führungskräfte sein können und sorgten mit dafür, dass die Präsidentin Finnbogadóttir 16 Jahre lang im Amt blieb.

Laut einer aktuellen Studie des Weltwirtschaftsforums sind in keinem anderen Staat Frauen und Männer so gleichberechtigt wie in Island. Im Global Gender Gap Report von 2015 werden 145 Staaten verglichen, Island landet auf Platz 1, Deutschland auf Platz 11. Verglichen werden die politische Beteiligung, Bildungsleistungen, die Gesundheit sowie die ökonomischen Chancen. Nach Angaben des isländischen Wohlfahrtsministeriums sind 82,6 Prozent der Frauen berufstätig, wozu auch eine flächendeckende und günstige Kinderbetreuung beiträgt. Wie gleichberechtigt Männer und Frauen sind, zeigt sich auch an den Namen in Island: Das bei Frauen häufig verwendete Dóttir heißt Tochter. Péturdóttir heißt also Tochter von Peter. In anderen skandinavischen Ländern gibt es immer nur Petersons – also Söhne.

Alva Gehrmann